

CVJM MAGAZIN

THEMA

HERZENS- SACHE



Geheilte Herzen **S. 09**

Emotionaler Abschied **S. 15**

Jugend feiert Jesus **S. 18**



06



Impressum

CVJM MAGAZIN Sachsen
ein Magazin für Mitglieder des CVJM Sachsen e. V.,
erscheint viermal jährlich

Herausgeber: Christlicher Verein Junger Menschen
Landesverband Sachsen e. V.
Wilhelm-Franke-Str. 66, 01219 Dresden
E-Mail: post@cvjm-sachsen.de,
Internet: www.cvjm-sachsen.de

Beteiligte Verbände:
CVJM-Landesverband Bayern e. V.
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.
Im Druselstal 8, 34131 Kassel

CVJM-Ostwerk e. V.
Sophienstr. 19, 10178 Berlin
CVJM-LV Sachsen e. V.
Wilhelm-Franke-Str. 66, 01219 Dresden
CVJM-Westbund e. V.
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

Redaktion Thema: Matthias Kaden (Sachsen), Annalena
Hilk (Westbund) unter Mitarbeit von: Matthias Büchle
(Westbund), Michael Götz (Bayern), Nicole Fraaß
(Thüringen), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland)

Redaktion CVJM Deutschland: Simone Siebert-Schintze
Redaktion CVJM Sachsen: Thomas Richter, Andreas Frey

Bildnachweis: Archiv CVJM Sachsen e. V. oder Archiv
CVJM Deutschland e. V. (S. 20-27) oder am Bild; S. 01
(Titel): andrey-k/www.unsplash.com; S. 06 – 08: www.
freepik.com, Europeana/www.unsplash.com; S.09: www.
freepik.com; S. 12-13: macrovector/www.freepik.com; S.
24 (Hintergrund): Blickpixel/Pixabay.com; S. 24 (links
oben): YMCA Europe; S. 26+27: World YMCA

Bibelzitate: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durch-
gesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben
nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.
Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Text-
beiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher
Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bankverbindung:
IBAN: DE 40 3506 0190 1687 2000 19,
BIC: GENODED1DKD

Art Directorin: Barbara Mally

Anzeigenschluss Ausgabe 2/25: 04.02.2025

Bezugspreis: 12,50 € im Jahr

Layout, Herstellung und Anzeigenverkauf/-verwaltung:
Drei-W-Verlag GmbH
Landsberger Straße 101, 45219 Essen
T (0 20 54) 51 19, anzeigen@drei-w-verlag.de
www.drei-w-verlag.de



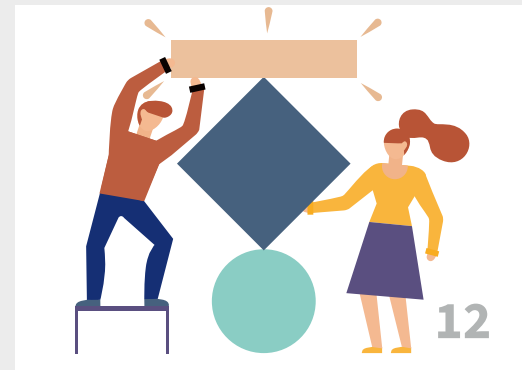
Klimaprojekt:
Mikrokredite für
Solarleuchten + effiziente
Kochhöfen in Indien



Papier:
Circle Volume aus
100 % Altpapier



09



12

Thema: Herzessache

- 05 Kolumne: #rundumsdreieck
- 05 Kurz notiert
- 06 Glauben als Herzessache

- 09 Geheilte Herzen
- 10 Wofür schlägt dein Herz?
- 12 Arbeiten im CVJM

CVJM Sachsen

- 14 Doppelte Verstärkung
- 15 Thomas Richter im Interview
- 16 Spendendank
- 16 Gebetsanliegen unserer Vereine

- 17 Hauptversammlung 2024
- 18 Termine ans Herz gelegt
- 18 Jugendbibeltag in Glauchau
- 19 Veranstaltungstipps

CVJM Deutschland

- 20 I like to move it –
Sport und Bewegung im CVJM
- 22 Als Einsatzstelle mit dem
Freiwilligendienst durchstarten
- 23 Impressionen der CVJM
Mitgliederversammlung 2024

- 24 Pinnwand
- 25 Das Grundgesetz – Ein Schatz
mit christlichen Wurzeln
- 26 YMCA und die Zukunft der Arbeit:
Wie geht sinnstiftende Arbeit für
junge Menschen?

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in unserer schnellen und oft oberflächlichen Welt stelle ich mir oft die Frage: Was bewegt mein Herz wirklich? Als Christen haben wir eine klare Antwort: Jesus Christus. Er ist das Zentrum unseres Glaubens und die Quelle echter Veränderung. Jesus verändert Herzen. Diese kraftvolle Botschaft ist nicht nur ein schöner Gedanke, sondern eine lebendige Realität, die unser Leben prägt. Durch seine Liebe und Gnade erfahren wir eine Transformation, die uns von innen heraus erneuert. Diese Veränderung betrifft nicht nur uns persönlich, sondern auch die Menschen um uns herum.

Besonders im Sport habe ich die Möglichkeit, diese Veränderung zu erleben und weiterzugeben. Sport verbindet Menschen, schafft Gemeinschaft und überwindet Barrieren. Hier können wir als Christen unsere Werte einbringen: Fairness, Respekt, Teamgeist und Nächstenliebe. Diese Werte spiegeln wider, wofür unser Herz schlägt.

Sport ist eine Plattform, auf der wir Zeugnis von Jesu Liebe geben können. Ob auf dem Spielfeld oder am Spielfeldrand – durch unser Verhalten und

unsere Worte können wir ein lebendiges Beispiel für unseren Glauben sein. Wir zeigen, dass es im Leben um mehr geht als nur um den Wettkampf. Es geht um Gemeinschaft, Unterstützung und gegenseitige Ermutigung.

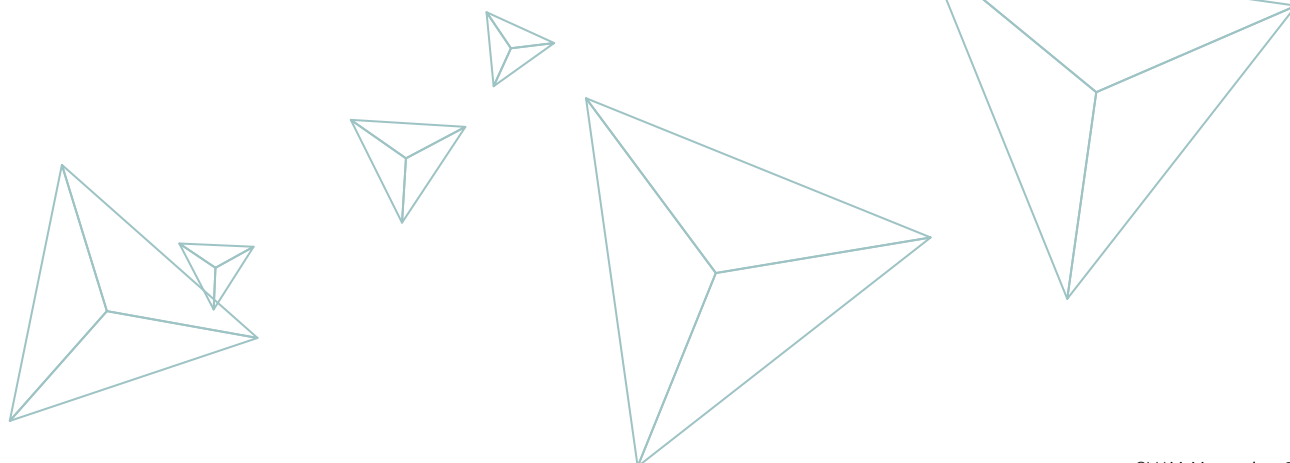
In der ersten Ausgabe des Jahres blicken wir auf den Jugendbibeltag in Glauchau und die Hauptversammlung im vergangenen November zurück. Besonders möchte ich euch das Interview mit Thomas Richter auf Seite 15 ans Herz legen – er ging Ende November in Ruhestand und blickte mit uns noch einmal auf 34 Dienstjahre für den CVJM Sachsen zurück.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Thomas Seidel



Thomas Seidel
Referent im CVJM Sachsen



CVJM-KOLLEKTION
Zukünfte



Erhältlich in vielen
Farben und Varianten

www.cvjm-shop.de/zukuenfte

CVJM SHOP



CVJM HOCHSCHULE

LEBEN UND STUDIERN IN BALANCE

Mit dem **FastTrack** für **Erzieher*innen**
und **Heilerziehungspfleger*innen**
Soziale Arbeit (B.A.) in nur 5 statt 8
Semestern berufsbegleitend studieren.

► www.cvjm-hochschule.de/studium

YMCA University of Applied Sciences



SPIELEND
LEICHT
BESSER
WISSEN.



Mit **Herz, Hirn und Freude** entwickeln
wir **pädagogische Spiele**. Spielbar in
kleinen und großen Gruppen für **Kinder** und
Jugendliche mit wichtigen Themen wie
Empathie, Mobbing, Umgang mit Sozialen
Medien oder Finanzen.

Neugierig geworden? Mehr Infos unter
www.drei-w-verlag.de



MOVE-Ehrenamtspreis



Endspurt!

Noch bis zum 28.02.2025 können sich ehrenamtlich Mitarbeitende und Gruppen im christlichen Kontext für den MOVE-Ehrenamtspreis des CVJM Deutschland bewerben bzw. vorgeschlagen werden. Ausgezeichnet werden mit dem mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Preis Ideen und Projekte, die Sport, Bewegung und Ganzheitlichkeit fördern und im Jahr 2024 durchgeführt wurden. Mehr Infos, die Preisträger:innen der vergangenen Jahre sowie das Bewerbungsformular sind zu finden unter www.cvjm.de/move



CVJM für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Wofür stehst du, CVJM, wenn es um die Frage des Zusammenhalts in unserer Gesellschaft steht?

Wir beobachten mit großer Sorge eine gesellschaftliche Spaltung und nehmen wahr, dass der Ton in Debatten und Diskussionen rauer, mitunter beleidigend und unversöhnlich ist. Demokratische Prinzipien und Prozesse werden erschwert, in Frage gestellt oder sogar angegriffen.

Wir machen deutlich, wofür wir im CVJM mit Blick auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt stehen.

Dabei helfen zahlreiche Grundsatzpapiere, die seit der Pariser Basis 1855 im nationalen und internationalen CVJM verabschiedet wurden. Ein Extrakt aus diesen Grundsatzpapieren ist »CVJM für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt«. Mit den passenden Getränkeuntersetzern und den Gesprächsleitfäden könnt ihr diese Werte bei euch im CVJM ins Gespräch bringen. Mehr unter:



#RUND UMS DREIECK

Gedanken des Generalsekretärs des CVJM Deutschland

In »#rundumsdreieck« greife ich verschiedene Themen rund um und mitten im CVJM auf.

Über den Tellerrand hinausblicken

Im Oktober hatten wir das Privileg, an einer Tagung des World YMCA in Kenia teilzunehmen. Neben inspirierenden Menschen aus dem CVJM waren auch externe Partner eingeladen – Organisationen und Unternehmen, die großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit uns zeigen. Ich war berührt, stolz, aber auch ein wenig unsicher, wie das im CVJM umgesetzt werden kann.

Vielleicht wisst ihr es schon: Der YMCA gehört zusammen mit den Scouts (Pfadfindern), dem Roten Kreuz und dem YWCA zu den „Big 6“ – den weltweit größten Jugendorganisationen, die sich bei den Vereinten Nationen für die Anliegen junger Menschen einsetzen. Ein wichtiger Ort der Interessensvertretung für junge Menschen.

In einem persönlichen Gespräch wurde mir jedoch klar, wie wir wahrgenommen werden. Eine Mitarbeiterin einer großen NGO, die ebenfalls bei der Tagung war, sagte mir, dass viele zwar den Namen YMCA kennen, jedoch nicht die Möglichkeiten und das Potenzial, das in uns steckt. Warum? Ihrer Meinung nach lag es daran, dass der YMCA oft sehr nach innen fokussiert war, sich um sich selbst gekümmert hat und in einer Art „Bubble“ unterwegs war. Doch sie bemerkte auch, dass sich dies langsam ändert und dass das eine gute Entwicklung ist, denn unser Potenzial ist riesig.

Dieses Gespräch ließ mich mit gemischten Gefühlen zurück: beschämt und beglückt, bestärkt und wütend, wachgerüttelt und ermutigt zugleich. Mir wurde klar: Ich will das Potenzial des YMCA hier im CVJM entfalten und nutzen. Besonders ermutigt hat mich zu sehen, wie der YMCA in anderen Ländern erfolgreich mit externen Partnern zusammenarbeitet, ohne seine Werte aufzugeben. Ich frage mich: Wer ist bereit, diesen Weg mitzugehen? Wer kommt mit? Bist du dabei?



Hansjörg Kopp
Generalsekretär CVJM Deutschland

*Aus dem Herz quillt Leben, so heißt es
in der Bibel in Sprüche 4,23.*



GLAUBEN

ALS

HERZENSSACHE

Unser Herz ist nach biblischem Verständnis die Kommandozentrale unseres Lebens. Deshalb ist es wichtig, dass Gott in unserem Herzen wohnt und damit auch unser Leben prägt und bereichert.

»Das Herz ist ein einsamer Jäger«

Mehr zufällig bin ich über diesen Film gestolpert. Er lief in einem Kino auf einem Campingplatz, vor Jahrzehnten. An die Handlung des Filmes, der 1968 in den USA gedreht wurde, kann ich mich kaum noch erinnern. Ein dramatischer Film, in dem ein gehörloser Mann seinen Mitmenschen helfen will und letztlich tragisch scheitert. Meine Freunde und ich, wir haben uns bei diesem Film ziemlich gelangweilt. Aber es war der einzige Film, der in diesem Kino lief.

Vielleicht hätte ich diesen Film längst vergessen, wenn dieser geniale Titel nicht gewesen wäre: »Das Herz ist ein einsamer Jäger«. Wie gesagt, lange her, aber dieser Titel taucht immer wieder in meinem Leben auf. Er hat mich getriggert. Ich finde, dieser Titel sagt etwas aus über den Menschen, seine Einsamkeit und über seine Suche nach dem Leben. Gerade in schwierigen Situationen meines Lebens ist dieser Titel immer wieder aufgetaucht. Ja, so ist der Mensch. Manchmal einsam und allein und auf der Suche nach Verständnis, nach Gemeinschaft und Beziehung. Manchmal geht es mir so.

Mit dem Herzen sehen

Was dieser Titel so ganz nebenbei auch sagt, das Herz ist das Zentrum des Menschen, hier läuft alles zusammen, die Gedanken, die Gefühle, die Ängste, die Verzweiflung und die Hoffnung. Ich finde, in diesen Titel kann man sich einrollen wie in eine dicke Sofadecke.

Es geht darum, mit dem Herzen zu sehen und das Leben zu verstehen. Und Gott zu verstehen. Obwohl von Gott hier nicht die Rede ist, denke ich, ohne den Gedanken an Gott und dem Einbeziehen des Glaubens macht dieser Satz noch weniger Sinn.

Vielleicht kennt der eine oder andere die Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry vom kleinen Prinzen und dem Fuchs, zwei Freunden. Irgend-

wann kommt für die beiden die Zeit des Abschieds. Der Fuchs gibt dem kleinen Prinzen ein Geheimnis mit: »Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.« Diesen Gedanken finden wir auch in der Bibel, an verschiedenen Stellen. So zum Beispiel im 1. Samuelbuch 16,7: »Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.« Gott sieht das Herz an, weil wir aus unserem Herzen leben. Wie wir unser Leben führen, jetzt in der Gegenwart oder zukünftig, das hängt davon ab, wer wir in der Tiefe, in unserem Herzen, sind. Unser Herz ist die Stelle, wo wir diese Welt und unsere Wirklichkeit zu verstehen suchen. Von hier aus treffen wir Entscheidungen, versuchen wir, diese Welt zu verändern. »Wir leben aus unserer Tiefe – und wir verstehen meist nur wenig von dem, was sich dort verbirgt.« (Dallas Willard).

Das Herz ist der Mittelpunkt des Menschen, denn darin entstehen Gedanken des Guten und des Bösen. Es ist der Sitz der Entscheidung eines Menschen. Für Jesus zum Beispiel ist nicht das Äußere eines Menschen wichtig, sondern das Innere. So sagt er zum Beispiel: »Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft.« (Markus 7,21-22)

Veränderungen beginnen innen

Manche Menschen bewegen etwas – warum? Meine These: Alle harten Veränderungen beginnen mit einem weichen Herzen.

Mich bewegt immer wieder die Geschichte des Nehemia. Auch diese Geschichte beginnt mit einem weichen Herzen. Dabei kommt das Wort Herz gar nicht vor. Aber wir ahnen, ohne dass sein Herz berührt worden wäre, wäre diese Geschichte nie passiert.

Die Geschichte beginnt mit Nehemia, Kapitel 1,4: »... Als ich aber diese Worte hörte, setzte ich mich nieder und weinte und trug Leid tagelang und fastete und betete vor dem Gott des Himmels ...«

Nehemia ist Minister des Königs, dessen Vorgänger Jerusalem erobert und die Menschen weggeführt hat. Er befragt Menschen, die noch oder wieder daheim sind. Er fragte danach, wie es ihnen geht und wie es dort zu Hause ist. Was er da hört, das haut ihn einfach um. Es berührt ihn im Herzen. Tief betroffen muss er sich erst einmal setzen. Er weint, er leidet tagelang, er hat keinen Appetit mehr, er fastet. Und er betet! Ein Mensch ist fassungslos. Dieser Vers ist der Anfangspunkt und zugleich der Kernpunkt der ganzen Geschichte. Es wird eine Erfolgsgeschichte, nach innen und nach außen. Nehemia verändert ein ganzes Land und ein Volk. Und er trägt zur Erneuerung des Glaubens an Gott bei. Nehemia ist ein Historymaker, er schreibt Geschichte. Erinnern wir uns an den Anfang, es beginnt mit tiefem Mitleid.

**»Wir leben aus unserer Tiefe –
und wir verstehen meist nur wenig
von dem, was sich dort verbirgt.«**

Dallas Willard

Nur was dein Herz berührt, wird dich in Bewegung setzen! Es muss in unserem Herzen passieren, es muss ein Teil von uns werden. Wenn es nicht in dir ist, dann ist es gar nicht. Es lohnt sich, das ganze Buch Nehemia zu lesen und in unser Leben zu übertragen.

Mit ganzem Herzen

Wie gesagt, das Herz ist der Mittelpunkt, die zentrale Schaltstelle unseres Lebens. Die Bibel unterstreicht das mit einer weiteren biblischen Aussage: »Liebe den Herren, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Verstand« (Mt. 22,37). Im Matthäusevangelium heißt es, es ist das höchste Gebot und das erste Gebot. Matthäus betont auch hier, zuerst sollen wir Gott lieben mit unserem Herzen, in unserem Herzen. Dann kommt alles andere, wir sollen Gott auch lieben mit unserem Gefühl und auch mit unserem Verstand. Aber am Anfang heißt es, wir sollen Gott lieben mit unserem Herzen. Weil es darum geht, dass Gott und meine Liebe zu ihm in die Mitte meines Lebens rückt. Die Liebe zu Gott und dann auch die Liebe zu den Mitmenschen können keine Nebenrolle in meinem Leben spielen.

Bewache dein Herz

Die Frage ist, was bestimmt mich eigentlich? Was bestimmt meinen Alltag, meine Vergangenheit, und meine Zukunft?

»Die Gedanken deines Herzens sind die formende Kraft deines inneren Lebens. Sie sind deine Autorität«, schreibt Martin Schleske, Geigenbauermeister und moderner Mystiker.

Wir finden diese Aussage auch in der Bibel, zum Beispiel in den Sprüchen, Kapitel 4,23: »...Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben...«. Dieser kleine Satz, der mir auf den ersten Blick wie so ein Nebensatz vorkommt, so nebenher hinzugefügt, hat aber eine nicht zu unterschätzende Aussage. Wenn dein Herz die Kommandozentrale deines Lebens ist, der Ort, wo die Entscheidungen fallen, der Platz, wo Gott wohnt, dann sollten wir auf unser Herz besonders achten. Wir sollten es schützen und bewahren. Wir müssen es schützen und bewahren. Jemand hat mal gesagt, unser Herz ist wie ein Speicher mit offenem Deckel. In unser Herz kommt alles Mögliche und Unmögliche hinein. Auf manche dieser Ereignisse, die in unserem Herzen landen, haben wir keinen Einfluss. Das hat zum Beispiel mit den Prägungen zu tun, die wir als Kinder oder in unserem Elternhaus mitbekommen haben. Mit unserer Lebensgeschich-

»Die Gedanken deines Herzens sind die formende Kraft deines inneren Lebens.

Sie sind deine Autorität«

Martin Schleske

te, mit unseren guten oder schlechten Erfahrungen mit anderen Menschen. Manchmal sind es vielleicht auch traumatische Unfälle oder schwere Krankheiten. Vieles von dem kann auch in unserem Herzen landen.

Aber auf viele andere Ereignisse, die in unseren Herzen landen, haben wir Einfluss. Vielleicht sogar auf die meisten. Welchen Menschen wir begegnen, welche Bücher wir lesen, welchen guten oder schlechten Einflüssen wir uns öffnen. Folgen wir Gott oder gehen wir lieber unsere eigenen Wege? Dies und vieles mehr kann Platz in unserem Herzen finden. Deshalb mahnt die Bibel: Achte auf dein Herz, denn alles, was sich darin breitgemacht hat, das bestimmt dein Leben. Behüte dein Herz, denn du hast Einfluss darauf. »Jeder bekommt, was er zulässt«. (Wayne Codeiro) Du hörst nur das, was du beherzigt, was in deinem Herzen wohnt.

Etwas zu »beherzigen« ist vielleicht das schönste Wort für »glauben«. Wenn Gott Platz in deinem Herzen hat. Denn damit gibst du ihm in deinem Herzen und deinem Handeln Raum.

Und wenn wir schon gerade beim Buch der Sprüche sind, dann will ich auch mit einem weiteren Vers aus diesem Buch zum Ende kommen. In Sprüche 3,5-6 heißt es: »...verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen...«.

Gott zu lieben in meinem Herzen ist nicht etwas, das mir einfach zufällt. Es ist unser tägliches Trainingsfeld.



Detlef Kauper
Pfarrer im Ruhestand, Erfurt



Er sieht unser Innerstes und kann zerbrochene Herzen heilen.

Seelischen Schmerz heilen

Wenn Verletzungen tiefer gehen als physische Wunden oder Krankheiten, dann kommt die Medizin an ihre Grenzen. Als Kardiologin kann ich die körperlichen Symptome behandeln, aber ich kann die Seele nicht heilen.

Wie gut, dass ich das aber auch nicht muss, sondern das Gott überlassen darf. Denn er sieht unser Innerstes und kann zerbrochene Herzen heilen.

In Psalm 147,3 heißt es »Er heilt die gebrochenen Herzen und verbindet offene Wunden«. Es ist nicht leicht und das Ergebnis ist nicht garantiert oder auf Bestellung zu bekommen, aber wir dürfen daran glauben, dass Gott unseren Schmerz sieht und uns Trost, Hoffnung, Vergebung und Heilung schenken kann, wenn wir ihn darum bitten.

Glaube und Medizin

Im Krankenhausalltag begegnen mir oft Situationen, in denen die Medizin an ihre Grenzen kommt. Für echte Heilung brauchen wir eben nicht nur das Verheilen körperlicher Wunden, sondern auch eine tiefere, spirituelle Heilung. Als Christin glaube ich, dass Gott hier Wunder bewirken kann. Auf ihn zu vertrauen und ihn zu bitten, mein Herz zu heilen bedeutet, nicht nur körperlich, sondern auch emotional und geistig gesund zu werden. Das ist ein tröstlicher Gedanke, wenn ich im Alltag meinen Patient:innen begegne. Wenn ich nicht weiter weiß, kann ich meine Patienten in Gottes Hände legen. Im Vertrauen darauf, dass er dort weiter macht, wo ich es nicht kann.



Tanja Grave

Oberärztin in der Kardiologie,
Gesamtvorstand im CVJM-Westbund

GEHEILTE HERZEN

Das Herz ist eine lebensnotwendige Muskelpumpe und schlägt in Ruhe etwa 60 Mal pro Minute. Rechnet man das auf ein ganzes Leben hoch, dann sind es fast drei Milliarden Herzschläge. Aber was ist, wenn es krank wird? Dann braucht es medizinische Hilfe. Aber nicht nur körperlich kann das Herz verletzt oder krank sein, unter Herzschmerz fassen wir auch tiefere seelische und psychische Verletzungen zusammen.

Broken-Heart-Syndrom

Beruflich beschäftige ich mich tagtäglich mit Herzen und Herzerkrankungen. Besonders spannend finde ich, dass dieses kleine Organ auch seelische oder psychische Belastungen auf körperlicher Ebene (be-)greifbar macht. Bei der Tako-Tsubo-Kardiomyopathie, die auch Broken-Heart-Syndrom genannt wird, kommt es zu einer plötzlich einsetzenden Herz-

schwäche und Symptomen eines Herzinfarktes, meist durch eine psychische Belastung ausgelöst. Das kann der Tod eines geliebten Menschen sein, Stress oder ein Trauma. Dann »zerbricht« das Herz. Es kommt im Extremfall sogar zu Auffälligkeiten im EKG und Erhöhung der Herzinfarkt-Marker in den Blutwerten, obwohl keine Durchblutungsstörung des Herzens festzustellen ist.

WOFÜR SCHLÄGT DEIN HERZ?

»Mein Herz brennt für das Mädchen-Zeltlager in Rodenroth. Einmal im Jahr dürfen wir Mädels aus ganz vielen verschiedenen Kontexten ein Stück zu Hause bieten. Worte können nie in Gänze beschreiben, wie viel Freude und Segen das Zeltlager bringt. Zehn Tage voller Begegnung mit Jesus, die Bibel besser kennen lernen, Spiel und Spaß und vor allem Gemeinschaft. Die Atmosphäre ist unbeschreiblich, da muss man dabei gewesen sein.« **Lena Korff**, CVJM- Kreisverband Wetzlar/Gießen



MÄDCHEN-ZELTLAGER



»Mein Herz schlägt für die Jungschar, weil ich es liebe, die Begeisterung bei den Spielen zu sehen. Egal ob bei kleinen oder großen Aktionen – die Freude und der Zusammenhalt in der Gruppe motivieren mich jedes Mal aufs Neue. Der CVJM ist für mich ein Ort, an dem jeder willkommen ist, egal, wer er ist. Besonders schätze ich, dass es hier Gruppen für jede Altersstufe gibt, von Klein bis Groß. Und was mir am wichtigsten ist: die Message von Jesus. Sie verbindet uns alle und gibt dem Ganzen eine tiefere Bedeutung.« **Tobias Biechteler**, CVJM Woringen

JUNGSCHAR

»Auf dem Dancefloor strahlen die Gesichter. Eine Stunde den Kopf abschalten und eine energiebringende Zeit mit Menschen verbringen, ohne irgendwelchen Erwartungen gerecht werden zu müssen. Egal, ob der Geist gestresst, entspannt, erschöpft, energiegeladen, zufrieden oder genervt ist, beim Zumba wird man dort abgeholt, wo man gerade ist und bekommt eine ordentliche Portion Freude. Schnell fühlt man sich in der wohlwollenden Gemeinschaft aufgenommen. Nach dem Cool-Down verwandelt sich der Dancefloor meistens in eine Austauschplattform.

Neben dem sportlich-tänzerisch-musikalischen Aspekt schlägt mein Herz genau dafür. Jedes Mal freue ich mich aufs Neue, meine Leidenschaft zu teilen und dabei Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen. Umso mehr freue ich mich darüber, dass der Dancefloor sowohl ein Treffpunkt von Menschen aus unterschiedlichsten Angebotszielgruppen unseres CVJM ist als auch Menschen anspricht, die zuvor noch nie etwas vom CVJM gehört hatten.«

Louisa Backmann, CVJM Köln

ZUMBA



»Mein Herz schlägt für Menschen. Es ist mir ein tiefes Anliegen, anderen etwas Gutes zu tun. Ich möchte insbesondere junge Menschen positiv prägen und ihnen zeigen, dass sie wertvoll sind und in ihnen enormes Potenzial steckt. Dieses Potenzial zu fördern und zu stärken, ist für mich eine Herzenssache. Es ist mir wichtig, Menschen mit einem wohlwollenden und verständnisvollen Blick zu begegnen. Jeder Mensch verdient es, gehört und angenommen zu werden. Gleichzeitig vertraue ich darauf, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet und stärkt. Mit Gottvertrauen und Mut möchte ich den CVJM nach vorn bringen und gemeinsam mit anderen einen Ort gestalten, der Hoffnung, Chancen und Wachstum fördert. Ich glaube daran, dass wir in einer Gemeinschaft, die von Gottes Geist, Wertschätzung und Respekt geprägt ist, viel bewirken können.«

Christina Mädler, CVJM Dresden



MENSCHEN

ZUM GLAUBEN FINDEN

»Meine Herzenssache ist, wenn Jugendliche ihren Weg zum Glauben an Jesus finden. Deswegen hat mich absolut berührt, wie eine Konfirmandin aus unserer Gemeinde auf dem letzten KonfiCastle gebetet hat:

»Lieber Gott, nun ist die KonfiCastle-Zeit vorbei, aber bevor wir gehen, wollen wir dir danken. Danken für die tolle Zeit auf der Burg Wernfels, danken für alle tollen Konfis, die sich vielleicht sehr überwinden mussten, mit auf die Burg zu kommen. Danken für die netten und tollen Konfi-Teamer und danken für die leckeren Speisen, danken, dass wir bei so vielen tollen und neuen Programmen mitmachen durften. Danken für die Mitarbeiter und danken für die Band, die so lange für uns angereist ist und tolle Musik spielt. Dank dir, Gott, haben wir neue Leute kennengelernt und gelernt, als Gemeinschaft zusammenzuhalten. Aber ich bitte dich, dass wir den Glauben zu dir nicht verlieren und weiter mit dir leben dürfen. Mach bitte auch, dass wir alle gut zuhause ankommen. Amen.«

Melanie Börner, CVJM Weißenstadt & Hammelburg

»Generell bin ich für viele Sportarten zu begeistern und liebe es, in Gemeinschaft Sport zu machen. Dabei kann ich auftanken und Energie mitnehmen. So richtig geht mein Herz aber beim Teamsport auf: gemeinsam gewinnen und verlieren, nach Niederlagen auch mal enttäuscht sein, nach Siegen aber zusammen feiern. Es gehören so viele Facetten dazu, als Team zu spielen – Fehler verzeihen, herausragende Leistungen würdigen, einen besseren Gegner anerkennen, fair spielen (auch wenn es zu Nachteilen führt), christliche Werte vorleben, Emotionen rauslassen, und noch mehr.

Das Wichtigste für mich ist, dass es gar nicht alleine geht, sondern dass man alle braucht, jeder sich seiner Rolle bewusst sein muss und das Team als Einheit funktioniert.

Wenn man das dann noch mit einem geistigen Input verknüpfen kann, geht mein Herz auf.« **Daniel Halfmann**, CVJM Gießen

TEAMSPOORT

Ehrenamtliche Führungskräfte

Und plötzlich ist man Chef/-in. In einigen CVJM-Ortsvereinen liegt die Personalverantwortung- und -führung beim ehrenamtlichen Vorstand. Hier ist es wichtig, Ehrenamtliche in Personalverantwortung fundiert auszubilden, sie zu vernetzen und in ihrer Aufgabe zu unterstützen. Das geschieht z.B. in einer regelmäßig stattfindenden Online-Seminarreihe »Personalverantwortung im CVJM«.



www.cvjm-westbund.de/website/de/cw/bildung/seminare-und-fortbildungen/personalverantwortung

Hauptamtliche Führungskräfte

Wie fördern, vernetzen und entwickeln wir aktuell und in Zukunft hauptamtliche Führungskräfte?

Gerade vor dem Hintergrund einer zunehmenden Professionalisierung der Arbeitsfelder im CVJM, bei gleichzeitig schwieriger Herausforderung, Leitungsstellen adäquat zu besetzen, ist dies einer der zentralen Aspekte einer zukunftsfähigen Arbeitgebermarke.

Im Frühjahr 2025 findet bereits zum vierten Mal eine bundesweite Tagung für Führungskräfte im CVJM statt. Neben geistlicher Zurüstung für den Dienst stehen fachliche Impulse und kollegialer Austausch im Zentrum dieser 24-stündigen Tagung.

Personalentwicklung und Weiterbildung

Es gibt zahlreiche Fort- und Weiterbildungsangebote für Hauptamtliche in der christlichen Jugendarbeit. Entscheidend ist jedoch, wie Personalverantwortliche im CVJM gemeinsam mit den Mitarbeitenden kontinuierlich und systematisch an deren beruflicher Entwicklung arbeiten und passende Weiterbildungsmaßnahmen ermöglichen.

Dazu zählen unter anderem digitale Lernreisen in Kooperation mit einer Weiterbildungs- und Coachingagentur, um eine Verbindung von Weiterbildung, Vernetzung, Coaching und kollegialer Beratung im CVJM zu schaffen. Zusätzlich



gilt es zu klären, welche Fortbildungsformate und Unterstützungsangebote wir im CVJM selbst weiterentwickeln und anbieten sollten, um die Personalentwicklung nachhaltig zu fördern.

Rollenverständnis

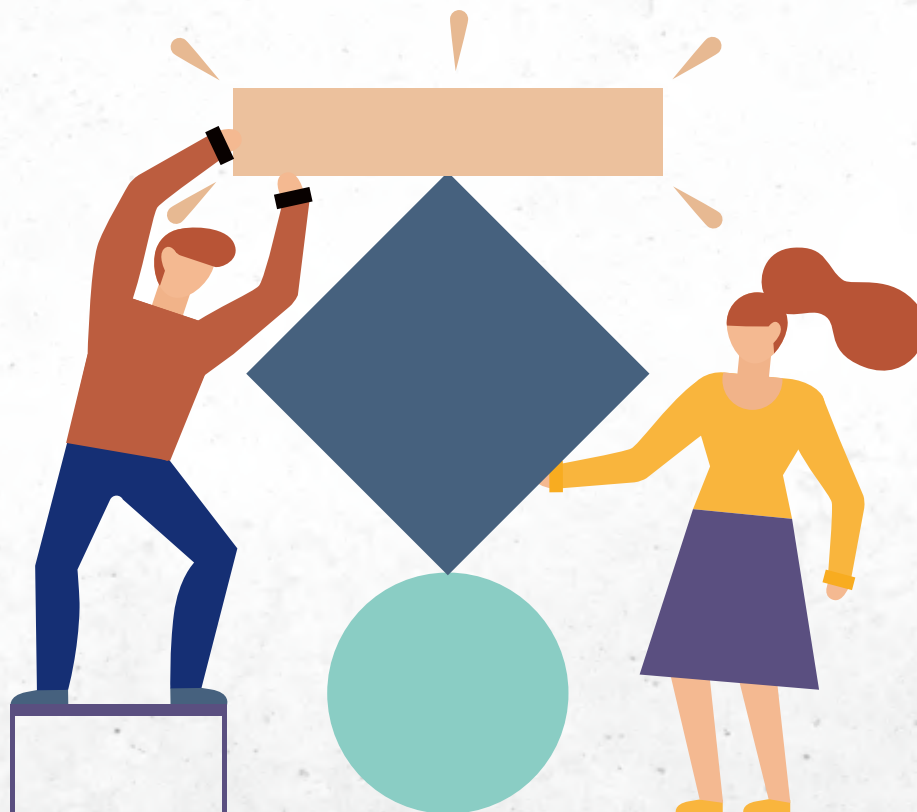
Wie die Arbeit im CVJM gestaltet und wahrgenommen wird, hängt wesentlich vom Rollenverständnis der Hauptamtlichen sowie von den Rollenzuschreibungen durch Personalverantwortliche und ehrenamtliche Vorstände ab. Unser Ziel ist es, alle Beteiligten – Hauptamtliche, Personalverantwortliche und Vorstände – dazu zu ermutigen, ihre Rollenbilder im CVJM bewusst zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen und an aktuelle Anforderungen sowie die beteiligten Personen anzupassen. Dabei geht es nicht darum, ein »richtiges« Rollenbild einem »falschen« gegenüberzustellen. Vielmehr spiegelt die Vielfalt der CVJM-Arbeit auch die unterschiedlichen Rollen wider, die hauptamtliches Personal übernehmen kann und soll. Diese Rollen aktiv zu gestalten, ist ein entscheidender Schritt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

** Hauptamtliche sind im Sinne dieses Artikels alle haupt- und nebenberuflich Beschäftigten mit theologisch/pädagogischen Tätigkeitsschwerpunkten.*



Carsten Korinth

Referent Jugendpolitik und Grundsatzfragen
CVJM Deutschland



DOPPELTE VERSTÄRKUNG

Melody Stohl (35) und Ulli Ludwig (24) sind ab sofort für Buchhaltung beziehungsweise Öffentlichkeitsarbeit beim CVJM Sachsen verantwortlich.

Was sollte man über dich wissen?

Melody Stohl: Ich bin verheiratet, wohne im Dresdner Norden und bin ausgebildete Bürokauffrau mit Schwerpunkt und Weiterbildung in Finanzbuchhaltung.

Wofür brennt dein Herz?

Mein Herz brennt in aller erster Linie für Lobpreis. Ich liebe es Gott mit Musik anzubeten und strebe danach, ihm auch mit meinen Worten und Taten Ehre zu geben. Das funktioniert mal mehr, mal weniger. Darum bin ich immer wieder auf Gottes Gnade in meinem Leben angewiesen – sie anzunehmen und sie weiterzugeben. Und natürlich brennt mein Herz für Zahlen und eine ordentliche und übersichtliche Buchhaltung (lacht).

Was wünschst du dir für deine Zeit im CVJM Sachsen?

Ich wünsche mir, alle Mitarbeiter nach und nach besser kennenzulernen, damit eine gute Zusammenarbeit sowie eine herzliche Verbundenheit untereinander entstehen. Ebenso möchte ich in der Buchhaltung Abläufe so gut es geht vereinfachen und eine zuverlässige Hintergrundarbeit leisten. Damit andere Mitarbeiter in ihrem Dienst freigesetzt werden und für andere Menschen ein Segen sein können.

Was sollte man über dich wissen?

Ulli Ludwig: Ich komme aus Frankenberg/Sa. in der Nähe von Chemnitz. Bis vor kurzem war ich als Pressesprecher des Chemnitzer FC tätig und habe mich nun neu orientiert. Neben meiner Arbeit beim CVJM Sachsen studiere ich seit Oktober Medienmanagement im Master an der Hochschule Mittweida. Ich spiele gern Fußball oder gehe einfach mal eine Runde Joggen. Außerdem schreibe und fotografiere ich gern oder fahre abends mit dem Fahrrad durch meine Nachbarschaft.

Wofür brennt dein Herz?

Der direkte Kontakt mit Menschen gibt mir extrem viel. Neue Dinge über jemanden zu lernen oder meinen Wissensschatz generell zu erweitern, geben mir Erfüllung. Ich höre gern zu und bin so für meine Mitmenschen da. Man kann aber auch sagen, dass Sport im Allgemeinen schon immer mein Herz zum Brennen gebracht hat. Egal ob ich selbst aktiv war oder im Stadion den Profis zugeschaut habe.

Was wünschst du dir für deine Zeit im CVJM Sachsen?

Ich würde mich freuen, wenn mich die Menschen beim CVJM offen empfangen. Mir ist es ein großes Anliegen, mit vielen CVJMern in Sachsen, aber auch darüber hinaus, ins Gespräch zu kommen. Um zu verstehen, was die CVJM-Bewegung im Grunde ausmacht.



»Erst mal ein Sabbatjahr «



»FAHRRAD FAHREN, WANN ICH WILL!«

Nach 34 (!) Dienstjahren für den CVJM Sachsen verabschiedete sich unser Geschäftsstellenmitarbeiter Thomas Richter Ende November 2024 in den wohlverdienten Ruhestand.

Thomas, du warst dafür bekannt, dass du deinen täglichen Weg zur Arbeit bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zurückgelegt hast. Wohin werden deine täglichen Touren ab sofort führen?

Thomas Richter: Auf jeden Fall weiterhin in die Umgebung. Größere Touren müssen längerfristig geplant werden. Der Weg zur Arbeit war für mich immer meine Trainingsstrecke, jetzt kann ich das etwas ausweiten und sozusagen in den Ausdauermodus schalten (lacht).

Nach 34 Jahren hast du im November deinen PC beim CVJM Sachsen zum letzten Mal heruntergefahren. Mit welchem Gefühl gehst du in den Ruhestand?

Erleichterung. An meinem Aufgabenbereich hingen einige Verantwortungen und viele Themen dran, über die nur ich Bescheid wusste. Für mich war es zunehmend anstrengend, die modernen Medien, die Anzahl an Kanälen und Programmen zu überblicken und zu bearbeiten. Da ist mein Prozessor einfach einer von der alten Schule (lacht).

1990 bist du kurz nach der Wende zum CVJM Sachsen gestoßen – wie hast du die Zeit damals erlebt?

Im kirchlichen Bereich war es sehr spannend, wie schnell sich die Aufgabengebiete verändert haben. Von den fest eingefahrenen Gleisen hin zur Computertechnik und neuen Veranstaltungsformaten, aber auch die schnell zunehmende Konkurrenz durch andere christliche Jugendorganisationen. Da musste die Zusammenarbeit neu gedacht werden.

Und du hattest über all die Jahre einen großen Anteil an strukturellen Veränderungen.

Ja, es war eine ständige Veränderung. Wir haben mit einer kleinen Druckmaschine angefangen und unsere Druckvorstufe später schnell auf den Computer verlagert. Ich war an der Weiterentwicklung unseres CVJM Magazin beteiligt, habe unsere erste Homepage gebastelt und im Büro das Netzwerk inklusive Linux-Server weiterentwickelt. Es war immer mein Anliegen, neue technische Innovationen für unsere Arbeit zu nutzen. Zuletzt habe ich noch die digitale Archivierung eingeführt und unsere Verwaltung auf einen externen Server umgestellt.

Wie hat deine Arbeit beim CVJM deine Beziehung zu Gott über all die Jahre beeinflusst?

Ich habe es sehr genossen, in einem christlichen Umfeld zu arbeiten. Zuvor habe ich es zehn Jahre lang anders erlebt und gemerkt, wie schwierig es sein kann, seinen Glauben im Beruf zu leben. Gestärkt wurde ich insofern, dass man sich in Gesprächen mit Menschen immer wieder seinen Standpunkt bewusst machen konnte.

Nun ist also endlich mal Zeit für andere Dinge: welche Pläne hast du für den Ruhestand?

Erst mal ein Sabbatjahr (lacht). Das wird zwar durch meine Mitarbeit im Kirchenvorstand nicht gehen, aber ich werde es genießen, nicht mehr nach Wecker aufstehen zu müssen. Zu oft habe ich bei Sonnenschein im Büro gesessen und mich nach einer Radtour unter dem strahlend blauen Himmel geseht. Jetzt kann ich endlich Fahrrad fahren, wann ich will.



Ulli Ludwig
Öffentlichkeitsarbeit

MITEINANDER

Vielen Dank fürs Beten!

Am 9. November 2024 wurde nach regulärem Turnus ein neuer Vorstand für den CVJM-Landesverband Sachsen gewählt. Diesem gehören viele bekannte Gesichter des bisherigen Leitungsgremiums an. Dennoch möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Ihnen und euch im Namen des bisherigen Teams von Herzen Danke zu sagen für alle Unterstützung in der letzten Legislaturperiode.

Wir haben uns von vielen Betern getragen gefühlt. Miteinander und füreinander wurden die schönen und ebenso die herausfordernden Zeiten vor Gott gebracht. Dies hat uns Kraft und Stärke verliehen, mutige Schritte zu gehen. Vielen Dank für alle Begleitung in den letzten vier Jahren. Ebenso trifft dies auf die tatkräftige praktische Unterstützung sowie die großzügigen Spenden zu. Dadurch konnten wir unsere vielseitigen Freizeitaktivitäten, Camps und Bildungsangebote für junge Menschen fortsetzen und ausbauen.

Konkret bedeutet dies u.a. der Start des neuen FSJ-Jahrgangs, die Programmverantwortung beim Sächsischen Jugendbilletag, eine neue virtuelle Tour »erleben | glauben | entdecken« zu den Psalmen oder der Planungsauftritt für das MOVE Camp (sports.spirit.more). Jeden Euro haben wir versucht verantwortungsvoll im Rahmen unserer wertvollen Arbeit einzusetzen.

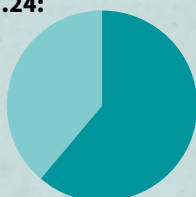
Wir möchten an das bisherige Engagement anknüpfen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen/euch in die Zukunft zu gehen. Vielen Dank für alle Verbundenheit.



Sophie Schalling
Vorstand CVJM Sachsen

Spendenstand 10.11.24:

88.360 € von
140.000 €



Spendenkonto:

IBAN DE40 3506 0190 1687 2000 19



GEBETS RundMAIL

Gebetsanliegen unserer Vereine

JANUAR

CVJM Dresden

- Durch die schwierige Haushaltslage in Dresden sind u.a. auch wir von Kürzungen in unseren Projekten bedroht. Wir bitten um Lösungen für einen guten Umgang damit.
- Wir durften 2024 ein Kultur- und Nachbarschaftszentrum aufbauen. Es ist aktuell bis Ende Februar befristet und unklar, wie die Perspektive aussieht. Wir bitten um Lösungen für die Weiterfinanzierung, da das Projekt bereits sehr gut angenommen wird.
- Um den Bedarf in unseren gut besuchten Sportgruppen abdecken zu können, brauchen wir neue Trainer/Übungsleiter.

MÄRZ

CVJM Crimmitschau

- Im Januar wurde unser Kindertreff 30 Jahre alt. Wir danken unserem Herrn, dass er uns in all diesen Jahren geführt hat und bitten darum, dass der Same des Wortes Gottes in den Herzen der Kinder aufgeht.
- Wir danken für unsere Mitarbeiter und bitten um Kraft und Segen für sie.
- Wir danken für die monatlichen Oase-Gottesdienste und bitten darum, dass durch sie Menschen zu Jesus finden bzw. in ihrer Beziehung zum ihm neu gestärkt werden.

FEBRUAR

CVJM Coswig

- Die Winterfreizeit im wunderschönen Allgäu (15. bis 22. Februar 2025). Dass alle Teilnehmer gesund und sicher bleiben und die Reise problemlos verläuft. Möge die Freizeit eine Zeit der Stärkung und Erneuerung im Glauben sein. Beten wir, dass die Teilnehmenden Gott auf neue und tiefere Weise begegnen.
- Die Jugendwoche in der CVJM Villa (25. bis 28. Februar 2025). Möge Gott die Herzen der Jugendlichen öffnen und sie motivieren, dabei zu sein. Beten wir auch, dass sie Freunde und Bekannte einladen, um das Evangelium zu hören und eine lebensverändernde Begegnung mit Gott zu erleben.
- Betet für die bevorstehenden Vorstandswahlen, damit Gott die richtige Person in jede Rolle beruft und die Entscheidungen lenkt. Einheit und Frieden: Möge die Wahl zur Stärkung der Gemeinschaft beitragen. Dass die neu gewählten Vorstandsmitglieder Gottes Vision für die Zukunft des CVJM erkennen und motiviert sind, diese umzusetzen.



V.l.n.r.: Markus Lotzmann (Beirat), Samuel Förster (stellv. Vorsitzender), Maxi Gütter (Beirat), Gunar Schreiber (Vorstandsmitglied), Benjamin Voigt (Beirat), Christina Mädler (Beirat), Matthias Kaden (leitender Referent), Clemens Kämpf (Schatzmeister) und Thilo H. Blei (Vorstandsvorsitzender). Sophie Schalling (Vorstandsmitglied), Pascal Ulbrich (Beirat) und Andreas Frey (Geschäftsführer) fehlen.

SO LIEF DIE HAUPTVERSAMMLUNG 2024

Neuer Vorstand samt Beirat gewählt

Am 9. November lud unser Vorstand zur jährlichen Hauptversammlung 2024. Im Schuppen A am Dresdner Elbufer kamen insgesamt 50 Mitglieder unserer Ortsvereine zusammen und erlebten einen Tag voller wichtiger Entscheidungen, emotionaler Momente und starker Worte.

Nach kurzem Kaffeetrinken eröffnete Matthias Kaden gemeinsam mit seinem Sohn Jaron und Lydia Schädlich musikalisch den Tag und hielt einen Impuls zur Zusammenarbeit der CVJM-Ortsvereine in Sachsen. Teil dessen war ein Kennenlernen und Austauschen der Ortsvereine in kleinen Gruppen. Anschließend brachte der Vorstand einige wichtige Anliegen zur Abstimmung.

Nach dem Mittagessen kamen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden, des Schatzmeisters, des Kassenprüfers sowie des Vorsitzenden der CVJM-Stiftung auf die Tagesordnung. Nach anderthalb Stunden voller Information und Konzentration wurde der Vorstand für seine Arbeit in den vergangenen vier Jahren schließlich einstimmig entlastet.

Zum Abschluss des Tages konnten die Mitglieder des CVJM Sachsen unseren neuen Vorstand sowie Beirat wählen. Richtig emotional wurde es aber in der Zeit, als die Stimmen ausgezählt wurden. Nach 34 Jahren Dienstzeit wurde Thomas Richter unter tosendem Applaus in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bei der emotionalen Dankesrede von Matthias Kaden und CVJM-Geschäftsführer Andreas Frey kam auch Thomas' Ehefrau mit auf die Bühne und machte den Augenblick zu einem besonderen Moment. Als Dankeschön für all die treue Arbeit in den vergangenen dreieinhalb Jahrzehnten bekam Thomas eine Elbe-Radtour vom Riesengebirge bis nach Dresden geschenkt.

Abschiede bieten bekanntlich Chancen für Neues. So wurden gleich vier junge Menschen mit Jesus im Herzen durch den Vorstand offiziell eingesegnet. Damit begrüßen wir Emma Hofmann (Missionarische Jugendarbeit / TEN SING), Melody Stohl (Buchhaltung), Ulli Ludwig (Öffentlichkeitsarbeit) und unsere FSJlerin Johanna (CVJM-Schiff) in unserer Mitte.

Beglückwünschen dürfen wir den neuen Vorstand zur erfolgreichen Wahl. Thilo H. Blei (Vorsitzender), Samuel Förster (stellv. Vorsitzender), Clemens Kämpf

So wurden gleich vier junge Menschen mit Jesus im Herzen durch den Vorstand offiziell eingesegnet.

(Schatzmeister), Sophie Schalling und Gunar Schreiber bilden gemeinsam mit Matthias Kaden und Andreas Frey den Vorstand des CVJM Sachsen bis 2028. Außerdem wurden Maxi Gütter, Christina Mädler, Markus Lotzmann, Benjamin Voigt und Pascal Ulbrich für zwei Jahre in den Beirat gewählt.



Ulli Ludwig
Öffentlichkeitsarbeit

Ausgewählte Termine ans Herz gelegt

30.01.,
04.03. Referentenkonferenz, Dresden

Andreas Frey

09.01. Gebetstag Dresden
06.02. Präsidium Tag der Sachsen,
Dresden
07. – 09.02. CVJM-Forum, Wuppertal
06.03. Kuratorium Tag der Sachsen

Matthias Kaden

08. – 11.01. TheoBasis-Kurzbibelschule
16. – 17.01. Seminar, CVJM Hochschule
01.02. Mitarbeitertag Konfifactory
14. – 15.02. Klausur, CVJM Joel

Sybille und Fritz Wilkening

18.01. Frühstückstreffen, Erlb.-Kirchb.
19.01. Allianz, Leukersdorf
25. – 26.01. Ehetag, Klingenthal
15. – 16.02. Ehetag, Härtensdorf
24.02. Ehe-Familienfreizeit, Falkenstein

Maren Schob

08.-09.02. Grundkurs Mentoring, Dresden
16. – 22.02. Juleica-Seminar, Skassa

Thomas Seidel

16.01. FITup (CVJM Sportbildung)
Klausur, Kassel
20. – 23.01. Jugendarbeitskonvent
07. – 09.02. CVJM Forum, Wuppertal
11.03.2025 Sporttag, Ev. Fachschule
Bad Lausick



JUGEND FEIERT JESUS

Über 450 besuchten den Jugendbibeltag 2024.

Was haben Obstsalat, ein Erdbeerkostüm, die Band »Promised« und Blumensamen gemeinsam? Richtig – den Jugendbibeltag 2024. Am 31. Oktober war es so weit und zahlreiche Jugendliche und Junggebliebene strömten in die Sachsenlandhalle in Glauchau. Schon die Begrüßung am Eingang ließ das Thema erahnen: Unsere Moderatoren, verkleidet als Erdbeere und Weintraube, setzten die fruchtbigen Schwerpunkte. Auch unser Programm ging fruchtig weiter. Mit Blick auf Johannes 15 fragten wir, welche Frucht unser Leben hervorbringen soll und wie sehr Gott sich danach sehnt. Wir vertieften uns ins »Bleiben in Jesus«, in der Stille und im Losgehen. Natürlich durfte das Thema »Beschneidung« in Bezug auf Johannes 15 nicht fehlen – wie Gott

schmerzhafte Prozesse nutzt, um in uns Neues wachsen zu lassen. In verschiedenen Stationen konnten sich die über 450 jungen Menschen auch kreativ mit dem Thema auseinandersetzen: Vom Obstsalat schnippeln und Austausch über Blumen pflanzen sowie Beziehungstipps zu Jesus bis hin zum Früchte-Voting war alles dabei. Umrahmt wurde der Tag mit Lobpreis, geleitet von der Band »Promised« und unserem Interviewgast Shilo Ben Hod und seiner Frau. Wir sind dankbar für diesen segensreichen Tag und für das spürbare Wirken Gottes.



Emma Hofmann
Referentin im CVJM Sachsen





Grundkurs Mentoring

8. - 9. Februar 2025 auf dem CVJM-Schiff in Dresden




Mit Zertifizierung (cMn – Christliches Mentoring Netzwerk e.V.)

link.cvjm-sachsen.de/mentoring




Unterwegs in Dresdens Umgebung

Bibel- und Aktivwoche auf dem CVJM-Schiff
18. - 23. Mai 2025

www.cvjm-sachsen.de/termine



Entdecke deine Mission

„Ich wurde ausgebildet zu eigenem Nachdenken und Schlüsse ziehen, habe keine vorgezinsten Antworten gelernt. Das hilft mir extrem.“
Daniel, Schüler-kontaktarbeit

- ◆ 4-jährige Fachschule, kirchlich und staatlich anerkannt
 - Jugendreferent/-in
 - Gemeindepädagoge/-in
 - Prediger/-in
 - Religionslehrer/-in • u. a.
- ◆ Theologische und pädagogische Berufskompetenz: Verzahnung von Theorie & Praxis inklusive Mentoring
- ◆ Wohn-, Lern- & Lebensgemeinschaft
- ◆ BAföG (rückzahlungsfrei)
- ◆ 1-jähriger Kurs für Ehrenamtliche



evangelische missionsschule



71554 Weissach i.T. · 0 71 91 / 35 34 - 0 · www.missionsschule.de



base camp

SAVE THE DATE **27**

Datum: 15. – 18. April 2027
Schönblick, Schwäbisch Gmünd

I LIKE TO MOVE IT

Sport und Bewegung im CVJM: Im CVJM geht es aktiv zu. Sport, Spiel und Bewegung spielen eine wesentliche Rolle. Ein kleiner Einblick in die Aktivitäten und Angebote des CVJM Deutschland

FITup



FITup: Bring dich und andere in Bewegung!

Um im CVJM gute Sport- und Bewegungsangebote machen zu können, ist die Qualifizierung von Sporthelfer:innen und Übungsleiter:innen eines unserer zentralen Anliegen. Neben den Lehrgängen in den Mitgliedsverbänden fand im Frühjahr 2024 auch wieder ein FITup-Startwochenende in Kassel statt. Sieben junge Erwachsene – überwiegend Studierende der CVJM-Hochschule – setzten sich in einem intensiven Programm mit verschiedenen Sportarten und Spielen, pädagogischen Themen, motorischen Fähigkeiten, Trainingslehre sowie der Bedeutung und dem Potenzial von Sport und Bewegung in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit auseinander und hielten am Ende stolz ihre Zertifikate in Händen.

FITup-Termine 2025

- **24. – 26.01.2025**
Tischtennis-Lehrgang, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **31.01. – 02.02.2025**
FITup Start, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **07. – 09.03.2025**
Volleyball-Lehrgang, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **24. – 28.03.2025**
Übungsleiterausbildung, Werdau, CVJM Sachsen
- **13. – 17.04.2025**
FITup Basis, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **25. – 29.08.2025**
Übungsleiterausbildung, Werdau, CVJM Sachsen
- **04. – 05.10.2025**
Indiaca-Lehrgang, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **21. – 23.11.2025**
Übungsleitendenfortbildung, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **28. – 30.11.2025**
Floorball-Lehrgang, Wuppertal, CVJM-Westbund

Diese und weitere Sport-Termine: www.cvjm.de/sport

Der Klassiker der Sportarbeit:

Deutsche CVJM Meisterschaften (DCM)

Auch in 2024 wurden wieder die Deutschen CVJM-Meister:innen in vier Sportarten ermittelt: Tischtennis, Handball, Basketball und Indiaca. Die Turnierwochenenden wurden neben den sportlichen Wettkämpfen durch eine gemeinsame Abendveranstaltung und einen Gottesdienst geprägt. Teilnehmende waren begeistert von den Events, dem Programm, dem Gemeinschaftserlebnis als Team und der Begegnung mit anderen. Wir gratulieren an dieser Stelle allen diesjährigen Sieger:innen zum Meistertitel, danken allen Teilnehmenden für gute und faire Wettkämpfe und den ausrichtenden Vereinen für ihr großes Engagement und gelungene Veranstaltungen. Wir freuen uns schon auf die DCM 2025!



STÄRKEN UND STÄRKEN LASSEN

DAS SPORTFORUM 2025

Das Highlight: Das Sportforum

Mitarbeitende in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit, Übungsleitende von Sportgruppen sowie Sportinteressierte ab 18 Jahren dürfen sich auf ein Wochenende voller Bewegung, Gemeinschaft und Inspiration freuen: Vom 16. – 18. Mai 2025 findet in Wuppertal nämlich das »CVJM bewegt«-Sportforum statt.

Die Veranstaltung startet am Freitagabend nach einem kurzen Auftakt mit einer »Nacht des Sports«. Diese bietet Gelegenheit, Sport und Glauben auf eine besondere Weise zu verbinden und praktisch zu erleben. Am Samstagvormittag wird Denis Werth einen Impulsvortrag zum Potenzial von Sport und Bewegung im christlichen Kontext halten. Anschließend werden wir bei einer Podiumsdiskussion mit Menschen ins Gespräch kommen, die Projekte vor Ort vorstellen und persönliche Geschichten teilen. Am Nachmittag stehen den Teilnehmenden verschiedene Workshops zu Auswahl, z.B. Sport & Verkündigung, Indiacca, Kleine Spiele oder Trendsportarten, aber auch allgemeinere Themen wie Fundraising, Integration, Inklusion, Antirassismus, Mentale Gesundheit u.v.m. Abgerundet wird der Tag mit einem feierlichen Abend mit Spezialitäten vom Grill, abwechslungsreichem Bühnenprogramm, Lobpreis und Action. Der Sonntagvormittag bietet Raum, die Ideen, Kontakte und Erlebnisse des Wochenendes zu bündeln, untereinander in Austausch zu kommen und einen Blick nach vorn zu wagen. Den Abschluss des Wochenendes bildet dann die Feier eines Sport-Gottesdienstes.

Das Sportforum bietet eine großartige Gelegenheit der Vernetzung und die Möglichkeit, sich selbst stärken zu lassen, Anregungen für sich und die eigene Arbeit zu bekommen und dann gut gerüstet und voller Motivation andere in Bewegung zu bringen und zu stärken. Und das alles schon ab 45 Euro. Also: Sei dabei und bring gern andere mit!

Wir freuen uns auf euch und ein – in jeder Hinsicht – bewegtes und bewegendes Wochenende!

Infos und Anmeldung: www.cvjm.de/sportforum

Übrigens: Wer am kompletten Programm teilnimmt, kann sich 12 LE für die Verlängerung einer ÜL-C Lizenz Breitensport anrechnen lassen.



Nadine Knauf
Referentin für Sport
und Bewegung im
CVJM Deutschland

CVJM bewegt auf dem Kirchentag

Auf dem Kirchentag in Hannover, der vom 30.04. bis 04.05.2025 stattfinden wird, laden wir an drei Tagen zu »Action, Spiel und Spaß im Dreieck« ein. Ein buntes Programm aus (klassischen) Mannschaftssportarten, Trendsportarten und kleinen Spielen wird die Möglichkeit bieten, sich zu bewegen, Dinge auszuprobieren, anderen zu begegnen, sich mit Werten, Glaube und Sport auseinanderzusetzen und/oder einfach Spaß und Gemeinschaft zu erleben. Neben dem offenen Dauerangebot wird es auch gezielte Workshops in Sachen Indiacca, Floorball und Sportverkündigung geben.

ALS EINSATZSTELLE MIT DEM FREIWILLIGENDIENST DURCHSTARTEN

Mit frischem Engagement und neuen Perspektiven:
Gemeinsam das Potenzial des Freiwilligendienstes nutzen

Im CVJM leisten jährlich rund 400 Menschen einen Freiwilligendienst (FSJ / BFD) in einem der Mitgliedsverbände deutschlandweit. Motivierte und engagierte Freiwillige bereichern die CVJM-Arbeit. Durch zusätzliche »helfende Hände« entstehen neue Projekte und vor Ort werden Mitarbeitende in unterschiedlichsten Bereichen entlastet.

Einsatzstellen ermöglichen den Freiwilligen einen praxisnahen Einblick in ein Berufsfeld. Viele Freiwillige engagieren sich nach ihrem Freiwilligendienst weiterhin ehrenamtlich in der CVJM-Arbeit.

Step 1: Einsatzstelle werden

Wenn du dich entscheidest, mit deiner Arbeit vor Ort Einsatzstelle für FSJ/BFD zu werden, überlege dir, welche Unterstützungstätigkeiten Freiwillige übernehmen und wie die Rahmenbedingungen aussehen. Als Einsatzstelle übernimmst du die Begleitung vor Ort, wie das Taschengeld und stellst ggf. Verpflegung und eine Unterkunft zur Verfügung.

Folgende Fragen können dir helfen:

- Welche unserer Arbeitsbereiche passen für Freiwilligendienstleistende?
- Sind wir offen für junge Menschen, die nicht in der Nähe wohnen. Können wir eine Unterkunft stellen?
- Haben wir ausreichend Aufgaben für eine 38 – 40h Woche?
- Können wir den Freiwilligendienst finanziell umsetzen?

Im nächsten Schritt schließt du dich einem Träger an, mit dem du kooperieren möchtest. Dieser hat die Aufgabe, dich als Einsatzstelle zu begleiten und zu beraten. Der Träger gestaltet die Seminartage der Freiwilligen und steht bei Fragen, zum Beispiel zu Kosten und anderen Rahmenbedingungen, zur Verfügung.

Hier findest du unsere Ansprechpartner in der CVJM-Bewegung:

- **Bundesweiter Freiwilligendienst mit dem CVJM Deutschland** 
www.cvjm-jahr.de
- **Freiwilligendienst im Evangelischen Jugendwerk Württemberg** 
www.ejwue.de/ejw_arbeitsbereich/freiwilligendienst/
- **Freiwilligendienst im CVJM Baden** 
www.cvjmbaden.de/website/de/cb/gemeinschaft/18plus/fsj_bfd
- **Freiwilligendienst mit dem CJD** 
<https://akademie.cjd.de/de/freiwilligendienste-im-cjd>

Step 2 Freiwillige finden

Nachdem der Kooperationsvertrag unterzeichnet wurde, geht es nun darum, junge Menschen für die Arbeit vor Ort zu gewinnen. Am erfolgversprechendsten ist es, wenn man das Thema und potentielle Freiwillige direkt anspricht. Damit werden sie zum einem für das Thema sensibilisiert und zum anderen kannst du direkt mit ihnen darüber sprechen, Fragen und Unsicherheiten klären. Wertvoll kann es auch sein, den Freiwilligendienst in verschiedenen Veranstaltungsformaten zum Thema zu machen und darauf aufmerksam zu machen.

Vielleicht findest du auch (ehemalige Freiwillige) Menschen vor Ort, die sich als Freiwilligendienstbotschafterinnen und -botschafter engagieren und das Thema immer wieder zur Sprache bringen und bekannt machen.

Und nicht zuletzt ist es hilfreich, den Freiwilligendienst auch über deine Homepage und die Homepage deines Trägers zu bewerben. So erhöht sich die Reichweite und deine Einsatzstelle wird landes- oder bundesweit in einen

Stellenpool aufgenommen und auf unterschiedlichen Plattformen beworben. Und natürlich kann auch ein klassischer Aushang in der Schule, im Jugendhaus, in der Kirche, oder anderen Einrichtungen vor Ort hilfreich sein.

Step 3 Verantwortlichkeiten klären

Neben der Akquise von Freiwilligen ist es wichtig, schon im Vorfeld des Dienstes Zuständigkeiten zu klären. Verantwortliche vor Ort haben die Aufgabe, Freiwillige in ihrem Dienst fachlich und persönlich zu begleiten. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, sich als Einsatzstelle und CVJM immer wieder für neue junge Menschen zu öffnen, die sich mit ihren individuellen Themen, Kompetenzen und Fragen auf den Weg machen. Es ist eine wichtige Aufgabe, zunächst Zeitressourcen freizusetzen, als Ansprechpersonen zur Verfügung zu stehen und die Freiwilligen zu unterstützen, damit sie gut ankommen und ihre Aufgaben bewältigen können. Darüber hinaus werden die Freiwilligen in regelmäßigen Anleitendengesprächen begleitet. Eine Einsatzstelle leistet einen wichtigen Beitrag bei der Förderung junger Menschen.

Step 4 Loslegen!

Wenn all diese Fragen geklärt sind heißt es: Loslegen und jungen Menschen im CVJM die Möglichkeit zu bieten, persönlich zu wachsen, berufliche Erfahrungen zu sammeln und ein prägendes Jahr miteinander zu gestalten.



Katharina Bastam
Referentin für Freiwilligendienste in Deutschland



Georg Rühle
Landesreferent
Freiwilligendienste EJW



IMPRESSIONEN DER CVJM MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024





Gesunde Strukturen im CVJM entwickeln – Movement Strengthening

Was braucht ein CVJM Ortsverein, oder ein Verband, um gut zu funktionieren? Es braucht einen Auftrag, oder eine Mission. Es braucht eine demokratische Führungsstruktur, mit klaren Zuständigkeiten, die gut durchdachte Entscheidungen treffen kann. Es werden Mitarbeitende gebraucht, die sich gut aufgehoben fühlen und gerne investieren. Es braucht relevante Programme für eine bestimmte Zielgruppe. Es braucht Ressourcen und Finanzen, die eingeworben bzw. beantragt und transparent verwaltet werden.

Unabhängig von der Größe eines Vereins oder Verbands sind solche Punkte grundlegend für das Überleben einer Organisation. Als CVJM wollen wir aber nicht nur überleben, sondern stark genug sein, um junge Menschen zu befähigen und einen Unterschied in unseren Communities zu machen. Ein selbstkritischer und -reflektierender Blick auf unsere Strukturen im CVJM auf allen Ebenen ist dabei hilfreich.

In der weltweiten YMCA Bewegung nennen wir das »Movement Strengthening«, weil alle YMCAs in der Welt trotz unterschiedlichen Kontexten, an denselben Organisations-Baustellen arbeiten. Dafür wurden im YMCA eine Reihe von unterschiedlichen Tools und ein Selbstbewertungsbogen entwickelt, um herauszufinden, an welchen Stellen wir als Organisation noch Nachholbedarf haben.

Wenn du herausfinden willst, wie dein Ortsverein oder Verband aufgestellt ist, findest du hier spannende Tools und Informationen über Movement Strengthening:
www.ymcaeurope.com/movement-strengthening/



Noch viel mehr aktuelle Nachrichten aus dem CVJM Deutschland und den CVJM-Mitgliedsverbänden findest du unter www.cvjm.de

Informationen zur CVJM-Hochschule gibt es unter www.cvjm-hochschule.de

Ein Zuhause für den YMCA Niger

Im September wurde das neue Sportzentrum des YMCA Niger eingeweiht. Und damit das erste eigene Gebäude des YMCA Niger überhaupt. Schon seit mehr als 10 Jahren bestand der Traum und die Hoffnung, dass der YMCA einmal ein eigenes Gebäude und eigene Sportplätze nutzen kann.

2021 hat das BMZ eine Förderung für dieses Sportzentrum bewilligt, dem YMCA wurde ein Grundstück überlassen und so konnte in den vergangenen zwei Jahren gebaut werden. Bei der Einweihung waren Vertretende des Ministeriums für Jugend und Sport anwesend. Sie haben bekräftigt, wie wichtig das Engagement des YMCA in ihren Augen ist. Der schönste Moment: als die Jugendlichen das erste Mal auf dem neuen Platz Fußball gespielt haben. Nun geht es darum, die Angebote des YMCA an diesem Standort zu etablieren. Doch schon jetzt ist es ein Bild für Hoffnung: dass junge Menschen hier einen sicheren Ort finden können.



Im Sommer 2026 wirkt sich das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) aus, welches 2021 beschlossen wurde. Es beinhaltet die stufenweise Einführung eines Anspruchs auf ganztägige Förderung für Grundschul Kinder.

Schule wird also nochmal mehr zum Lebensort für Kinder und Jugendliche. Was heißt das für uns als CVJM? Finden wir hier Chancen, um Kinder und Jugendliche zu stärken und zu fördern?

Zu dieser Frage ermutigen wir und geben euch Tools, Infos und Beispiele, wie es gehen kann. Diese findet ihr in der Orientierungshilfe »Jugendarbeit und Schule«. Und im Mai 2025 laden wir euch zu diesem Thema zu einem Fachtag nach Kassel ein.

Fachtag »Jugendarbeit und Schule« 13.05.2025, 11 – 17 Uhr, Kassel

Jetzt vormerken:

Fachtag CVJM

»CVJM und Schule«

am 13. Mai 2025 in Kassel



DAS GRUNDGESETZ – EIN SCHATZ MIT CHRISTLICHEN WURZELN

Die Erlebnisausstellung zum Grundgesetz im CVJM Esslingen

Mit der Erlebnisausstellung zum Grundgesetz wollten wir als CVJM Esslingen dieses Jahr, zum 75. Jubiläum des Grundgesetzes, das Bewusstsein für dessen wertvolle Inhalte stärken. Besonders Artikel 1, »Die Würde des Menschen ist unantastbar«, wurde durch die Ausstellung für die Besuchenden lebendig. An zwölf Tagen führten unsere acht Reiseleitenden insgesamt 1.330 Personen durch die Ausstellung, darunter etwa 400 Schülerinnen und Schüler, Konfirmandinnen und Konfirmanden und Jugendliche aus CVJM-Gruppen.

Die Reise begann in den letzten Kriegstagen und führte die Besuchenden in die Nachkriegszeit. Besonders eindrucksvoll war dabei die Rede von Theodor Heuss, in der er seine Vision für ein neues, friedliches Deutschland skizzierte: Ein Land, das auf drei Hügeln steht – Golgatha (für Vergebung und den christlichen Glauben), die Akropolis (für Demokratie) und das Kapitol (für das römische Recht). Eine weitere Station ließ den historischen Mauerfall am 9. November 1989 auf bewegende Weise wiederaufleben.

Die Ausstellung machte das Grundgesetz wortwörtlich »erlebbar« und schuf eine emotionale Verbindung zu den Werten unserer Verfassung. Im begleitenden Bistro nutzten viele Besuchende die Gelegenheit, das Gesehene und Erlebte im Gespräch zu vertiefen.

Ein feierlicher Eröffnungsabend mit Grußworten von Politikern und kulturellen Beiträgen sowie zwei thematisch passende Gottesdienste rundeten unsere Grundgesetz-Wochen ab.

Rainer Hopper
CVJM Esslingen



»Vielen Dank, dass Sie so innovativ und emotional unsere Verfassung zeigen und uns den Wert der Freiheit vor Augen führen.«

Sebastian Schäfer, MdB

»Bewegend, inspirierend, wertvoll und wunderbar.«

Hoffnungshaus Öhringen

»Ein sehr interessanter Weg, die Inhalte des Grundgesetzes zu präsentieren, und eine tolle Führung. Auch das Gespräch danach hat uns sehr gefreut.«

Schüler aus der Waldorfschule Esslingen



YMCA UND DIE ZUKUNFT DER ARBEIT: WIE GEHT SINNSTIFTENDE ARBEIT FÜR JUNGE MENSCHEN?

Zur YMCA Umfrage mit der weltweit umsatzstärksten Strategieberatung Deloitte

Als George Williams den YMCA gründete, wurden junge Männer in der Industrialisierung Englands ausgebeutet. Unwürdige Arbeitsbedingungen schränkten ihre Potenziale ein. Seitdem setzt sich der YMCA weltweit für bessere Arbeitsbedingungen ein und ermöglicht jungen Menschen Zugang zu sinnstiftender Arbeit.

Etwa 1,1 Milliarden junge Menschen aus dem Globalen Süden werden in den nächsten zehn Jahren in die Arbeitswelt eintreten. Der YMCA/CVJM kann junge Menschen in einer entscheidenden Lebensphase stärken und zur Entwicklung ganzer Communities beitragen. Dies wird in der Vision2030 als eines von vier Wirkungsfeldern priorisiert. Der YMCA hat mit dem Partner Deloitte eine weltweite Untersuchung mit über 10.000 Stimmen aus 127 Ländern erhoben. Es gibt einige spannende Ergebnisse, die sich für uns als YMCA Bewegung richtungsweisend bei der Befähigung junger Menschen erweisen wird.

Was verstehen junge Menschen unter »Sinnstiftende Arbeit«?

Junge Menschen geben an, dass »sinnstiftende Arbeit eine ist, die fair und erfüllend ist und die das persönliche Wachstum und das Wohlbefinden von jungen Menschen und ihrer Communities positiv beeinflusst.«

Fair: Junge Menschen erwarten, dass sie im Arbeitskontext fair und würdevoll behandelt werden. Sie wünschen sich inklusive, diskriminierungsfreie Arbeitsorte und die Möglichkeit ihre einzigartigen Perspektiven beizutragen, ohne Angst vor Vorurteilungen oder Verweisungen haben zu müssen.

»Ich bin für jede Art von Arbeit offen, solange sie würdevoll ist«

Umfrageteilnehmerin (weiblich), Victoria, Australien

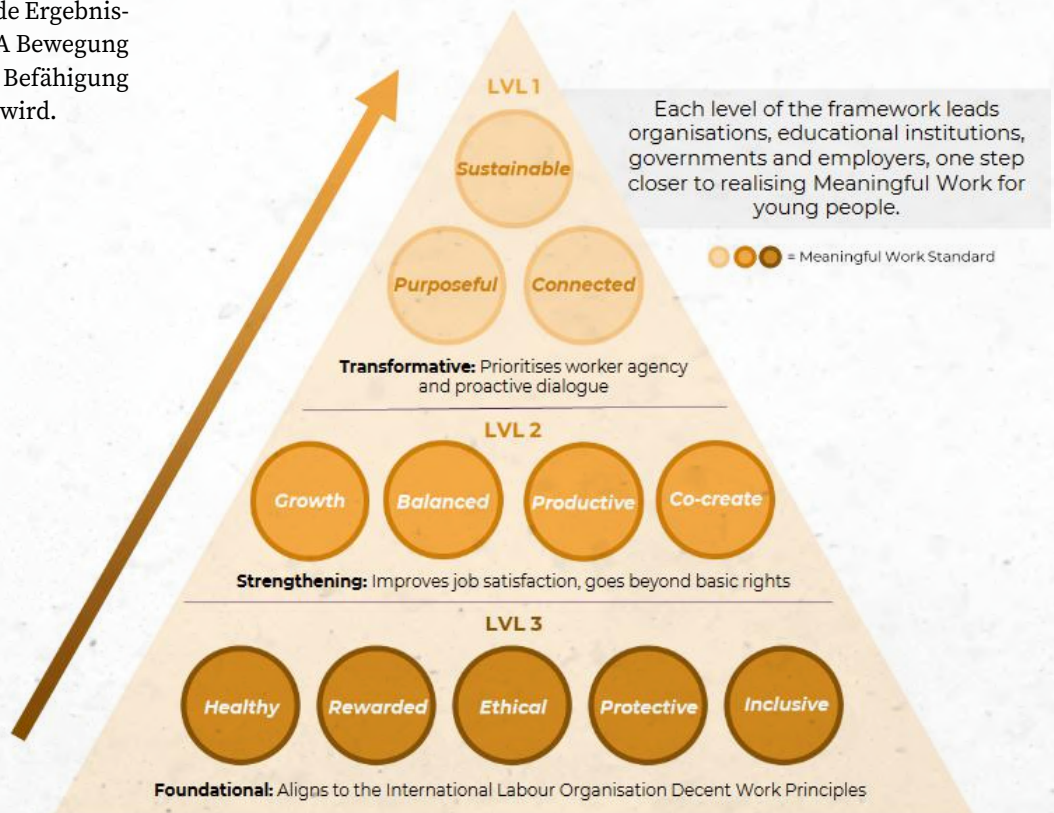
Erfüllend: Junge Menschen erwarten, dass Arbeit erfüllend und sinnstiftend sein soll. Etwa 3 von 4 Personen (74%) wünschen sich in ihrem Job die Möglichkeit, Fähigkeiten und Erfahrungen auszuweiten, und 2 von 5 (37%) wünschen sich vermehrt flexible Arbeitszeiten.

»Erfüllung in meiner Arbeit zu haben, ist alles, was ich will«

Umfrageteilnehmerin (weiblich), Nordmazedonien

Wachstum: Junge Menschen wünschen sich im Arbeitskontext auch persönlich zu wachsen, neue Ideen auszuprobieren und Fähigkeiten zu entwickeln und neue zu gewinnen.

»... Ich habe zwar normalerweise ,großartige' Schulungen am Arbeitsplatz erhalten, wurde jedoch selten ermutigt oder hatte die Gelegenheit,



mich durch meine Arbeitgeber weiterzubilden.«

Umfrageteilnehmer (männlich), Vereinigtes Königreich

Wohlbefinden: Arbeitskontexte, die physische, mentale und emotionale Gesundheit priorisieren, verbessern die Lebensqualität der Menschen, erhöhen die Produktivität und senken die Gesundheitskosten. Das Wohlbefinden zu schätzen, hat damit sowohl für Einzelpersonen als auch für Unternehmen Vorteile. Junge Menschen sind sich besonders bewusst, wie wichtig das Wohlbefinden ist. Ungefähr 1 von 3 (31 %) jungen Menschen gab an, dass sie in Zukunft Unterstützung für ihre mentale Gesundheit oder ihr Wohlbefinden benötigen würden.

»Es ist derzeit eine Herausforderung, jung zu sein, und es muss mehr Unterstützung für Betreuer und Personen in finanziellen Schwierigkeiten geben.«

Umfrageteilnehmer, USA

Communities: Laut der Befragung legen junge Menschen zunehmend Wert auf Arbeitszufriedenheit jenseits des persönlichen Gewinns. Sie sehen Arbeit als eine Gelegenheit, einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Dieser Trend spiegelt das wachsende Verlangen junger Arbeitende wider, aktiv am sozialen und gemeinschaftlichen Wandel teilzunehmen und diesen zu gestalten.

Ein Modell zu mehr Sinnstiftender Arbeit

Was heißen die Ergebnisse für die Arbeitswelt? Wie können die veränderten Bedarfe junger Menschen berücksichtigt werden und welche Stufen der Entwicklung braucht es dafür? Aus den Ergebnissen der Befragung und aus



Young people
and work

weiteren Grunddokumenten (z.B. der ILO) wurde ein Modell entwickelt, das den Weg zu mehr Sinnstiftender Arbeit darstellt:

Die erste Stufe beinhaltet die Dimensionen von Gesundheit, Wertschätzung, ethischer Dimension, Arbeitsschutz, und inklusivem Arbeitskontext.

Die zweite Stufe stärkt die Arbeitszufriedenheit: Persönliches Wachstum, Ausgleich, Produktivität, und kreative Zusammenarbeit.

Die dritte und höchste Stufe fokussiert die Gestaltungsmöglichkeit der Arbeitenden: Es geht um Bedeutung von Arbeit, die Verbundenheit und nachhaltige Wirkung für die Gesellschaft.

Was heißt das für uns als weltweite YMCA-Bewegung?

Die Untersuchung ist nur ein Anfang. Die weltweite YMCA Bewegung will die Ergebnisse in Möglichkeiten umsetzen:

Es sollen junge Menschen in dem Prozess unterstützt werden, in dem ihre Stimmen in dem politischen Raum hörbar gemacht werden. Wir stoßen in Partnerschaft mit anderen Organisationen Veränderungen u.a. durch neue Standards an, die für die veränderte Lebenswelt und Bedarfe junger Menschen Rechnung tragen. Zudem sollen innovative Pilotprojekte initiiert werden, um Gelingensfaktoren aus der weltweiten Praxis zu testen.

Mehr Infos zur Studie dazu gibt es auf:



Gerhard Wiebe
Bereichsleiter CVJM weltweit

»FÜR DICH GEGEBEN«

Der Sächsische Jugendbibeltag in Glauchau ist für mich jedes Jahr ein Highlight. Gemeinsam mit engagierten jungen Menschen aus CVJM, EC, der Evangelischen Jugend und einer Freien Gemeinde erleben wir einen Tag, der das gemeinsame Anliegen stärkt, junge Menschen auf ihrem Weg mit Jesus zu ermutigen. Besonders stark finde ich die kreative Vielfalt, die diesen Tag prägt: feine Musik, abwechslungsreiche, kurze Inputs, kreative Mitmachstationen und noch vieles. Auch dieses Jahr gab es wieder etliche ermutigende und tiefe Momente. Einen besonderen Moment für mich möchte ich mit euch teilen:

Ein Höhepunkt des Tages ist das gemeinsame Abendmahl mit 400 jungen Menschen. Dieses Jahr durfte ich die Hostien austeilern und dabei immer wieder den Zuspruch geben: »Christi Leib für dich gegeben.« Rund 200-mal habe ich diese Worte in wenigen Minuten ausgesprochen. Dieser Moment hat mich tief bewegt, und ich musste einige Male mit den Tränen kämpfen. Besser kann man seine Zeit wohl nicht investieren: 200-mal wertvoller Zuspruch, ein kostbares Geschenk, das ich weitergeben durfte. Die Botschaft, die das Zentrum unseres Glaubens ausmacht, war in jedem dieser Zusprüche enthalten: Jesus hat sich ganz hingegeben, um uns ein neues Leben zu ermöglichen – Vergebung, Neuanfang, Freiheit, Orientierung, Zukunftsperspektive und so vieles mehr – für dich und für mich.

In diesen Minuten habe ich in viele verschiedene Gesichter geschaut. Bei manchen Blicken hätte ich gerne die dahinterliegende Geschichte erfahren. Spürbar war während der Zeit eine tiefe Sehnsucht im Raum, auch wenn sie sicher nicht immer in Worte zu fassen gewesen wäre. Ich bin froh, dass wir uns an diesem Tag gemeinsam mit unserer Sehnsucht nach Leben aufgemacht haben zu dem, der gesagt hat: »Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge« (Joh 10,10).

Es ist genau das, was CVJM-Arbeit für mich immer wieder ausmacht: Junge Menschen darin zu bestärken, das Leben zu suchen und zu entdecken, das Jesus ihnen zuspricht und ermöglicht.



Matthias Kaden

Matthias Kaden
Leitender Referent im CVJM Sachsen